

Sinnvoller Fernunterricht über Teams, Zoom etc.

Beitrag von „MarPhy“ vom 16. Dezember 2020 20:09

Es gibt kein Konzept, keine Ausstattung, nur eine zu den normalen Arbeitszeiten jämmerlich verreckende Schulcloud, die ich mit privater Hardware und privatem Internet nutzen soll. Das ganze wirkt wie ein Hobbyprojekt. Aber lieber 600€ im Jahr pro Schule für eine professionelle Lösung gespart als etwas, was tatsächlich funktioniert. Wenn das gewollt ist? Bitteschön.

Ich nutze also das von Land und Träger zur Vefügung gestellte Arbeitsmaterial (NICHTS) und mache, was damit geht.

Aufträge zum Selbsterarbeiten, Musterlösungen, Übungsaufgaben mit Lösungen.

Wie ich damit 4h pro Woche Oberstufenunterricht auf "erhöhtem Anforderungsniveau" abdecken soll? Ich weiß es nicht. Und ich sehe es wie DPB, alles, was ich in dieser "Cloud" vorbereite, ist, sobald es nen Impfstoff gibt, sowieso fürn Ofen. Also lasse ichs.

Am Ende ist es doch wie immer: "Es gibt keine Trophäe!"

Leistung lohnt sich nicht, am ehesten kommt noch irgendein Spacko vom Datenschutz. Bevor ich was falsch mache, mache ich lieber nichts.